



Liebes-Treue

Zwischen der Leine und Weser lag die Grafschaft Hallermünd, vor alters einer der vornehmsten unter den sächsischen Edelfürsten. Unweit Eldagsen bei dem Steigergrund sind noch heute die Trümmer des ehemals prächtigen trutzigen Residenzschlosses zu sehen. Wie eine Perle im Golde lag das herrliche Besitztum, im Osten von der Grafschaft Poppenburg, im Westen von Schaumburg, im Süden von Spiegelberg, im Norden von Kalenberg begrenzt.

Zur Zeit Heinrichs des Löwen lebte zu Hallermünd Graf Heinrich, der Wackre, nebst seiner Gemahlin, der edlen Jutta von Oldenburg, die als ein Muster der Schönheit und Tugend von ihren Zeitgenossen gepriesen wurde. Im Besitze eines solchen Kleinods schätzte der Graf sich mit Recht für den glücklichsten der Sterblichen, liebte sein holdes Weib mit zärtlicher, unverbrüchlicher Treue und feierte sie in manchem schwärmerischen Minneliede. Als er ihr einst im alten Ritteraal ein solches vortrug, fiel plötzlich ihr Blick auf ein großes Wandgemälde, das die